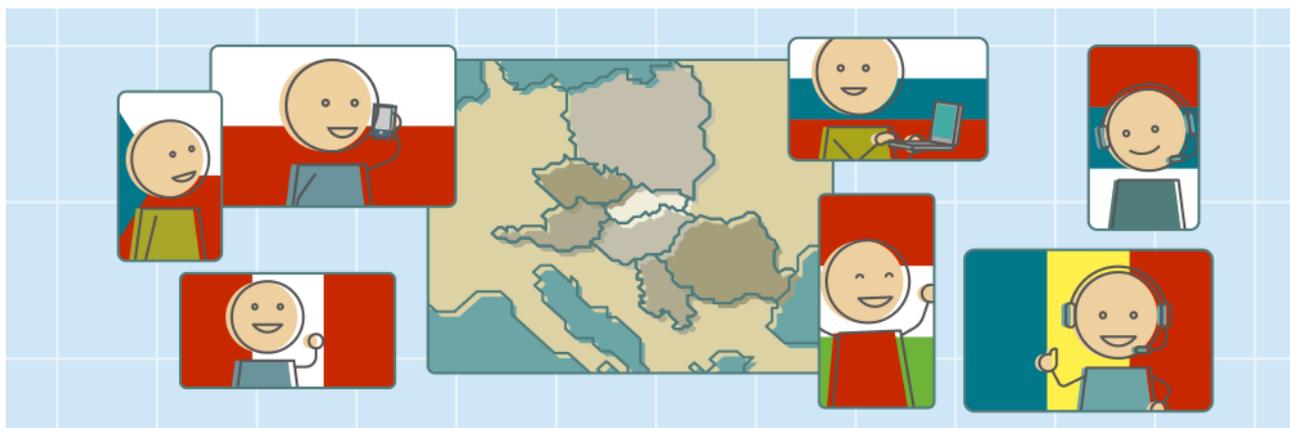


masters of collaboration

WOLFGANG BITOMSKY MODERNISIERT IT-INFRASTRUKTUR DER FCC ENVIRONMENT CEE GROUP

Wien, im Juni 2024

Was haben ein simpler Container-Standort und ein modernes Data Center gemeinsam? Beide sind stellvertretend für die ausgesprochen bunte Infrastruktur, mit der die [FCC Environment CEE Gruppe](#) in sieben Ländern operiert. Engagiert ist die Gruppe in der Abfallwirtschaft für Industriebetriebe, für die öffentliche Hand und für Privathaushalte. Mit rund 160 Standorten in Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Rumänien und Serbien muss der Unternehmensverbund mit einer Infrastruktur zurechtkommen, wie sie heterogener nicht sein könnte. Dazu kommt noch die hohe Dynamik – laufend werden Unternehmen integriert, neue Agenden übernommen, Standorte ändern oder erweitern sich, die technischen Randbedingungen auf der Applikationsebene galoppieren davon und auch die Ansprüche der Benutzer werden immer höher. Kurz und gut, das IT-Umfeld der FCC E CEE ist ein Dschungel voller Varianz und Dynamik.



Seit 2019 leitet Dr. Wolfgang Bitomsky als CIO den Modernisierungs- und Konsolidierungsprozess der FCC Environment CEE Group, der die IT-Infrastruktur für die Herausforderungen des 21sten Jahrhunderts bereitstellen soll.

Hub-and-Spoke war gestern

„Wir wussten, dass wir im Netzwerk-Bereich so rasch wie möglich von der Hub-and-Spoke Architektur wegkommen mussten. Der gesamt Internet-Traffic ging über eine zentrale Firewall, die mehr und mehr zu

einem Nadelöhr wurde“, erzählt Bitomsky von den ersten Überlegungen zur Transformation der Netzwerk-Architektur. Die allgegenwärtigen Cloud-Applikationen und -Dienste zeigten bereits damals so großen Hunger nach Internet-Connections, dass lokale Internet Break-Outs immer wichtiger wurden. Bitomsky berichtet, dass aus dieser Situation heraus die Eckpunkte der neuen Strategie für Network & Security definiert wurden: „Wir wollten ein zukunftsfähiges, skalierbares SD-WAN verwirklichen und im gesamten Netzwerk nur mehr einheitliche Firewall-Technologie von einem einzigen Hersteller einsetzen.“



*Dr. Wolfgang Bitomsky
setzt als CIO der FCC E
CEE Group konsequent
auf Innovation und
Zukunftsfähigkeit.*

So weit so gut, die Vorgabe war definiert: SD-WAN und nur ein Firewall-Hersteller. Nun begann die Suche nach Herstellern und Partnern, die in der Lage waren, das zu verwirklichen. Im Zuge einer Ausschreibung wurden die möglichen Optionen auf Herz und Nieren geprüft. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Produkte von Fortinet am besten geeignet waren, die definierten Anforderungen zu erfüllen. Denn die FortiGate Firewalls ermöglichen es, ein Secure SD-WAN aufzubauen – mit dem Bonus, dass alle Komponenten von einem Hersteller stammen, wodurch potenzielle Abstimmungsprobleme von vornherein ausgeschlossen sind.

Der Schlüsselfaktor: Das richtige Team

„Implementieren wollten wir die Lösung selbst. Wir wollten aber einen Umsetzungspartner mit an Bord haben, der nicht nur Hardware und Lizenzen liefert, sondern uns auch beim Design der Lösung und bei der Realisierung mit Know-how zu den Produkten unterstützt. Fortinet hat uns d-con.net empfohlen und heute wissen wir auch, warum“, so der CIO.

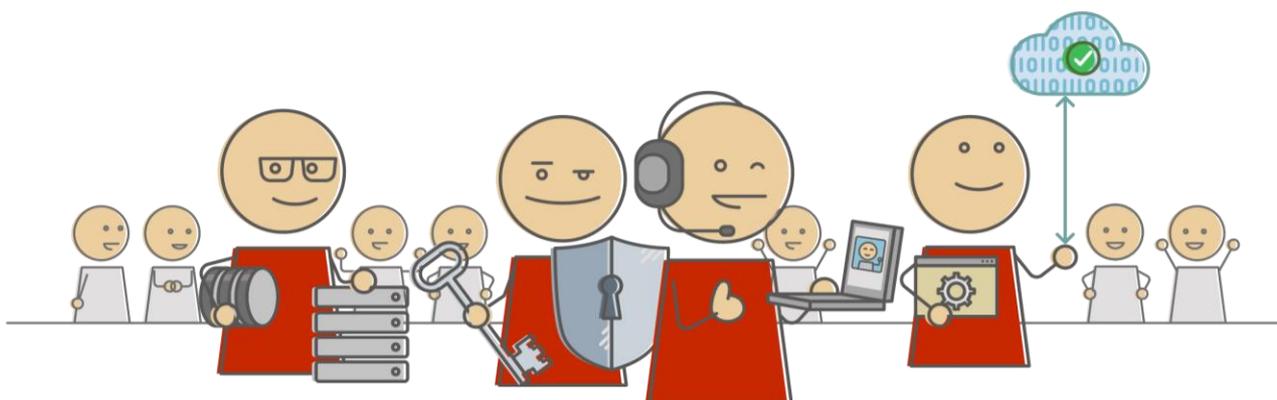
Wolfgang Bitomsky sieht sich in der Wahl der Weggefährten mehr als bestätigt: „Die Systems Engineers von d-con.net haben uns in der Konzeptphase und beim Proof-of-Concept ausgesprochen kompetent begleitet. Wir konnten in enger Zusammenarbeit die neue Architektur des Netzwerks entwerfen und waren dann in der Lage, das Roll-out konsequent und ohne Schwierigkeiten durchzuziehen. Sehr geholfen hat uns der hohe Skill-Level der d-con.net Experten. Sie sind hoch zertifiziert und bringen umfangreiches Spezialwissen zu allen Fortinet-Produkten mit. Für uns war es von großem Nutzen, für unser Vorhaben immer auf die Systems Engineers von d-con.net zurückgreifen zu können.“

Am Ziel und bereits wieder unterwegs

Mittlerweile ist das Secure SD-WAN vollständig implementiert und mehr als 150 FortiGate Firewalls versehen zuverlässig ihren Dienst. Die Netzwerkstruktur ist zukunftsorientiert gestaltet, ermöglicht rasches Onboarding neuer Standorte und ist bereit für die nächsten technologischen Ausbaustufen.

„Wir sind gerade am Ziel angekommen und haben uns schon wieder auf den Weg gemacht“, gibt Wolfgang Bitomsky einen Ausblick auf die nächsten Schritte: „Die Plattform ist vorbereitet für ZTNA, wir sind gerade dabei den Einsatz auszuarbeiten. Da Abfallwirtschaft zur kritischen Infrastruktur zählt, sorgt auch das NIS-2 Thema gerade für Beschäftigung in unseren Reihen. Und nicht zuletzt wird OT Security immer wichtiger, auch da loten wir gerade die Möglichkeiten aus. Wir freuen uns darauf, auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam mit kompetenten Partnern wie d-con.net zu bewältigen.“

d-con.net ist ein strategisches Asset



d-con.net ist ein strategischer Dienstleistungspartner. Wir arbeiten laufend daran, unseren Auftraggebern Hochtechnologie zu erschließen und in Best Practices IT-Lösungen verfügbar zu machen. Bei uns erhält man hochmoderne Systeme und leistungsfähige Managed Services, immer am Puls der Zeit. Da unsere Auftraggeber oft international agierende Unternehmen sind, werden unsere Kunden rund um den Globus in ihren Landesniederlassungen auf allen Kontinenten unterstützt.

d-con.net GmbH
Johannesstraße 48a
2371 Hinterbrühl, Österreich
+43 1 616 32 17 - 0
www.d-con.net
office@d-con.net